



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Vergrößerte Gaumenmandeln: Sollen sie operiert werden?

Bei Ihrem Kind wurden vergrößerte Gaumenmandeln festgestellt. Vielleicht sind zusätzlich die Rachenmandeln vergrößert. Vergrößerte Mandeln können die Atemwege verengen. Dies kann zur Folge haben, dass Ihr Kind vorwiegend durch den Mund atmet, stark schnarcht oder nachts sogar Atemaussetzer hat. Dadurch ist sein Schlaf gestört. Vergrößerte Mandeln können das Risiko für bestimmte Erkrankungen und Entwicklungsprobleme erhöhen.

Vielleicht hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt empfohlen, die Mandeln operieren zu lassen. Dies ist für manche Kinder die einzige Möglichkeit, ihre Beschwerden zu bessern. Bei anderen kann auf einen Eingriff verzichtet werden.

Diese Entscheidungshilfe soll Sie dabei unterstützen, sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für eine geeignete Behandlung zu entscheiden.

ES GIBT FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- ☐ Abwarten, ob sich die Beschwerden von allein bessern
- ☐ Operation der Gaumenmandeln

Bei derselben Operation können auch vergrößerte Rachenmandeln entfernt werden. Hat Ihr Kind zudem infolge von Mittelohrentzündungen einen anhaltenden Paukenerguss, kann dieser während des Eingriffs ebenfalls beseitigt werden. Dann wird oft empfohlen, ein Paukenröhrchen einzusetzen.

PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG

Diese kurze Entscheidungshilfe enthält wahrscheinlich nicht alle Informationen, die für Sie wichtig sind. Sie kann ein Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt nicht ersetzen, soll es aber unterstützen. Die Behandlungsentscheidung hängt unter anderem davon ab,

- wie stark die Beschwerden Ihres Kindes sind,
- wie lange es schon Beschwerden hat,
- wie groß die Mandeln sind,
- ob die Atemprobleme noch andere Ursachen haben könnten und
- ob Ihr Kind weitere Erkrankungen hat.

WICHTIG: Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung nicht unter Druck setzen! Nehmen Sie sich die Zeit, sich in Ruhe zu informieren und zu entscheiden.

VOR- UND NACHTEILE DER BEHANDLUNGEN

	Abwarten	Operation der Gaumenmandeln (bei Bedarf mit Entfernung der Rachenmandel)
Wie läuft die Behandlung ab?	Die Beschwerden werden über einige Wochen oder Monate beobachtet. Das Kind wird regelmäßig ärztlich kontrolliert. Bei zusätzlich vergrößerter Rachenmandel kann manchmal ein Kortison-Nasenspray helfen, die Atmung zu verbessern.	Die Gaumenmandeln werden meist nur teilweise entfernt (Tonsillotomie). Eine vollständige Entfernung (Tonsillektomie) wird selten empfohlen. Ein Eingriff findet meist im Krankenhaus statt. Vorher bekommt das Kind eine Vollnarkose.
Bessern sich die Beschwerden?	Manchmal bessern sich die Beschwerden von allein wieder. Dies lässt sich aber nicht vorhersehen. Eine Besserung kann davon abhängen, wie stark die Mandeln vergrößert sind.	Die meisten Kinder können schon kurz nach dem Eingriff wieder normal atmen. Sie schlafen deutlich besser und sind erholter. Teil- und Vollentfernung lindern die Beschwerden ähnlich gut. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es erneut zu Beschwerden kommt.
Welche Nachteile können auftreten?	Die Beschwerden können bestehen bleiben oder sich verschlechtern. Bleiben schwere Schlafstörungen über eine lange Zeit unbehandelt, können sie gesundheitliche Folgen haben.	Allgemeine Operationsrisiken (zum Beispiel durch die Narkose). Nach dem Eingriff kann es vorübergehend zu Schmerzen und Schluckstörungen kommen. Die Beschwerden sind bei der vollständigen Entfernung stärker. Nachblutungen: Bei weniger als 1 von 100 Kindern kommt es zu einer Nachblutung, wenn die Mandeln teilweise entfernt werden. Bei der vollständigen Entfernung ist das Risiko vermutlich etwas höher. Bei einer Nachblutung muss eventuell erneut operiert werden.
Für wen kommt die Behandlung infrage?	Für Kinder mit nur leichten Schlafstörungen.	Für die meisten Kinder, bei denen vergrößerte Gaumenmandeln zu Beschwerden führen.

HILFE FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

Vielleicht sind Sie noch unsicher, welche Behandlung Sie bevorzugen. Auf den nächsten beiden Seiten können Sie Ihre Überlegungen und offenen Fragen notieren.

Welche Behandlung kommt für mich infrage?		Was spricht für mich dafür?	Was spricht für mich dagegen?
Abwarten / keine Behandlung			
Operation der Gaumenmandeln (bei Bedarf mit Entfernung der Rachenmandel)			

Wenn Sie noch unentschieden sind: Was fehlt Ihnen für die Entscheidung?

Angesichts der verschiedenen Vor- und Nachteile kann es schwerfallen, sich für eine Behandlung zu entscheiden. Es ist aber oft möglich, zunächst etwas abzuwarten. Wenn sich die Beschwerden Ihres Kindes nicht bessern, ist eine Operation immer noch möglich.

Falls Sie weitere Unterstützung brauchen:

- Hinweise auf weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
- Sie können noch einmal mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sprechen.
- Sie können auch eine zweite ärztliche Meinung einholen. Dazu finden Sie ebenfalls Hinweise auf der nächsten Seite.
- Sie können sich im Freundes- oder Familienkreis austauschen.



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Vergrößerte Gaumenmandeln: Sollen sie operiert werden?

Ausführliche Informationen zu folgenden Themen finden Sie im Internet:

- Vergrößerte Mandeln und ihre Behandlungsmöglichkeiten:
www.gesundheitsinformation.de/vergroesserte-mandeln
- Ausführliche Informationen zur ärztlichen Zweitmeinung:
www.gesundheitsinformation.de/zweitmeinung

Hilfe für das Arztgespräch

Welche Fragen sind noch ungeklärt? Was beschäftigt Sie am meisten? Notieren Sie sich Ihre Fragen oder eigenen Überlegungen für das Gespräch und nehmen Sie diese Entscheidungshilfe mit. Alles, was Sie bewegt oder in Sorge versetzt, können Sie bei der Ärztin oder dem Arzt ansprechen.

Hier finden Sie eine Liste von Fragen, aus denen Sie die auswählen können, die Ihnen wichtig sind:

- www.gesundheitsinformation.de/frageliste

Impressum

Diese Entscheidungshilfe hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt. Informationen über unsere Arbeit und die zugrunde liegenden Quellen finden Sie hier:

- www.gesundheitsinformation.de/wie-wir-arbeiten